



Die Seite der Schweizer Geflügelproduzenten

Gespräche mit dem Schweizer Bauernverband

Mitte Februar fand der jährliche Austausch zwischen dem Schweizer Bauernverband (SBV) und dem SGP in Bern statt. Fünf Mitglieder des SGP-Vorstandes und drei Mitglieder des SBV behandelten die Traktanden und tauschten sich aus.

Als erstes wurden die Vorgehensweise und die Resultate des Zwischenberichtes 2024 zur Zielvereinbarung Nährstoffreduktion mit dem BLW erläutert.

Das zweite Thema war die statistische Erfassung der Produktionsmengen der neuen Schweizer Geflügelintegration. Während die fünf bisherigen Integrationen ihre Daten monatlich an Agristat, der Statistikabteilung des SBV melden, fehlen bisher die Mengen der neuen Integration aus dem Veredelungsverkehr, d.h. dem Export der Poulets zur Schlachtung und dem Import von deren Fleisch. Folglich fehlen auch die produktionsabhängigen Beiträge an diverse Organisationen und Verbände. Die Geflügelfleischbranche will auch in Zukunft ihre Aufgaben für alle erfüllen können und ist daher auf die Einhaltung der entsprechenden Regelungen angewiesen.

Beim Thema Digiflux waren die Meinungen klar und einhellig. Gleichzeitig muss die Impex-Berechnung des Nährstoffanfalls und des Tierbestandes sowie der Nährstoffübertrag (N, P) in die Suisse Bilanz klar geregelt werden. Hierzu wird der SGP direkt beim BLW vorstellig werden.

Weiter wurden die SBV-Produktionsbeiträge und deren Anpassung besprochen. Aufgrund der Steigerung der Geflügelproduktion werden die SGP-Beiträge an den SBV für die nächste Periode (2026 – 2029) um rund 4% höher sein.

Wertvoll waren die Gespräche zur strategischen Ausrichtung der Geflügelfleischproduktion. Das Traktandum «Förderung der Wertschöpfung auf Landwirtschaftsbetrieben» in der AP 2030+ beinhaltet einige Punkte, die der Geflügelfleischbranche ein Anliegen sind. Der SBV hat sie aufgenommen und wird sie bei Vernehmlassungen zu Verordnungsänderungen zugunsten der Geflügelproduzenten einbringen.

Auch zum Thema «Vegi-Initiative» waren die Meinungen sehr klar und einhellig. Der SGP wird die Allianz gegen diese Initiative mit einem Beitrag unterstützen.

Nach der Besprechung weiterer allgemeiner Themen bedankte ich mich im Namen des SGP bei den Vertretern des SBV für das wertvolle und konstruktive Gespräch und die gute Zusammenarbeit mit dem SBV. Unsere beiden Vorstandsmitglieder mit je einem Sitz im SBV-Vorstand und in der Landwirtschaftskammer des SBV werden das Geflügel auch künftig in den laufenden Geschäften gut vertreten. Der SGP schätzt auch dieses wertvolle Engagement.

Adrian Waldvogel, Präsident

neues Magazin «Schweizer Fleisch und Genuss» ersetzt, das voraussichtlich im Juni 2025 erscheinen wird. Auch hier werden die Resultate einer Befragung in das neue Format einfließen.

- Für die Schulen wird ein neues, schweizweit anerkanntes Lehrmittel (digital und analog) erarbeitet. Es soll den Vorgaben des Lehrplans 21 entsprechen und im 1. Halbjahr 2026 in der Oberstufe eingeführt werden.

- Online ist Proviande weiter «unterwegs in der Region». Auf schweizerfleisch.ch können Rezepte von den Besuchern mit Sternen bewertet werden. Künftig werden die Beiträge für die französische Schweiz nicht mehr übersetzt, sondern extra mit Personen in französischer Muttersprache gedreht, um Proviande auch in der Westschweiz bekannter zu machen.

SGP-Präsidentenkonferenz

Wie früher gang und gäbe, trafen sich die Präsidenten aller Produzentenorganisationen zu einem gemeinsamen Austausch – dieses Jahr am 18. Februar am Aviforum. Ziel des Treffens war es, sich über aktuelle Themen, die in den Mitgliedorganisationen anstehen, auszutauschen. Zudem machten sich die Präsidenten Gedanken über eine aus verwaltungstechnischen Gründen notwendige Änderung der Statuten.

Die Präsidenten informierten einander über die verschiedenen Tätigkeiten und Herausforderungen in den unterschiedlichen Produzentenorganisationen. Ein Thema waren Krankheitsausbrüche (z.B. Salmonellen, Reoviren) in den Geflügelherden – mit einem besonderen Augenmerk auf die finanziellen Auswirkungen bei den betroffenen Produzenten. Zum einen haben die verschiedenen Risikokassen der Organisationen unterschiedliche Finanzierungs- und Leistungskataloge. Zudem können die Geflügelbetriebe je nach Standortkanton mit einer sehr unterschiedlichen Unterstützung seitens der Behörden rechnen. So gibt es Kantone mit und solche ohne eigene Tierseuchenkasse.

Die angesprochene notwendige Änderung der Statuten ergibt sich zum einen aus Anforderungen für den Eintrag des

Marketingstrategie 2025 von Proviande

Die Kommission Marketingkommunikation (KMK) von Proviande besteht aus Vertretern von Produzenten, Vermittlern und Verwertern sowie Verbrauchern. Sie tagt zweimal jährlich und gibt Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung der Marketingkommunikation «Schweizer Fleisch» ab. Der SGP hat einen Sitz in der KMK. An der letzten Sitzung im November 2024 wurden die Aktivitäten des Jahres 2025 diskutiert. Hier die wichtigsten Punkte:

- Seit 2016 wirbt «Schweizer Fleisch» mit den authentischen Filmporträts von Produzenten und Verarbeitern. Ende April

2025 ist der Start einer neuen Dachkampagne geplant, die auf die Endkonsumentinnen und Endkonsumenten fokussiert. Diese werden die neuen Botschafter sein und die Vorzüge und die hohe Qualität von Schweizer Fleisch kommunizieren. Proviande will so den 96% der Schweizer Bevölkerung, die Fleisch konsumieren, selbstbewusst zeigen, dass Fleisch ein Teil einer genussvollen, ausgewogenen Ernährung und dass Fleisch aus der Schweiz nachhaltig ist.

- Die beiden Magazine «En Guete» und «Messer und Gabel» werden durch ein

SGP ins Handelsregister. Zum anderen gaben die Präsidenten ihre Zustimmung, dass der Vorstand die Statuten bezüglich Wählbarkeitsvoraussetzungen überprüft. Diese Arbeiten sollen direkt nach der Delegiertenversammlung in Angriff genommen werden.

Die Präsidenten fanden den Austausch sehr wertvoll; er soll auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.

Corinne Gygax, SGP-Geschäftsstelle

Aktualisierung Modellrechnung Pouletmast

Das Aviforum aktualisiert derzeit die Modellrechnung Pouletmast. Um diese auf einer breiten Basis abzustützen, werden im Modell Angaben (Leistungen, Direkt- und Strukturkosten) von verschiedenen Mast-Integrationen berücksichtigt.

Die Modellrechnung kann jedoch nicht als Vergleichsgrundlage zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Mast-Integrationen dienen, da sich deren Kalkulationsmodelle stark unterscheiden.

Die Modellrechnung des Aviforum dient dazu, einen Standard-Deckungsbeitrag abzubilden. Dieser wird im Deckungsbeitragskatalog der Agridea ausgewiesen und jährlich aktualisiert. Die darin publizierten Angaben dienen wiederum als Basis für die Berechnung der Deckungsbeitrags-/Trockensubstanz-Bilanz im Rahmen einer «inneren Aufstockung» (gemäss Art. 36 Raumplanungsverordnung). Die Modellrechnung stellt damit eine relevante Planungsgrundlage für Neubauprojekte dar.

Umfrage zu Herausforderungen beim Neueinstieg in die Pouletmast

Neubauprojekte in der Pouletmast ziehen einen nicht zu unterschätzenden administrativen Aufwand nach sich: betriebliche Abklärungen, Planung des Bauvorhabens, Eingabe der Baubewilligung, Behandlung von Einsprachen und Zusatzaufgaben von Behörden. Dazu kommt eine Reihe kantonal unterschiedlicher Verordnungen, wobei zunehmend Massnahmen zur Vermeidung bzw. Reduktion von Geruchs- und Ammoniakemissionen gefordert werden.

Die Berner Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL in Zollikofen führt zu diesem Zweck eine Umfrage bei Mästern durch. Ziel ist es, ein Merkblatt für Neueinsteiger in die Pouletmast zu erstellen. Die Resultate der Umfrage werden zudem in einer der kommenden Ausgaben der SGZ präsentiert.

Die Berner Fachhochschule garantiert,

dass alle Daten der Umfrage vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben werden. Die Arbeit wird von der angehenden Agronomin Erika von Euw durchgeführt und von Professor Peter Spring betreut. Mit untenstehendem QR-Code/Link können Sie an der Umfrage teilnehmen. Die Umfrage richtet sich an Betriebe, die innerhalb der letzten 10 Jahre ein Bauvorhaben eingereicht haben – auch wenn dieses nicht umgesetzt werden konnte.

Herzlichen Dank im Voraus allen, die an der Umfrage teilnehmen!

Simon Ineichen, Aviforum ■

QR-Code und
Link zur Umfrage

https://ww3.unipark.de/uc/dorren_Hochschule_f_r_Agrar_-_F/b10d/



Grafik: Marktanteile an der Geflügelproduktion 2024

Anteile der Geflügelverarbeiter an der Produktion von Schweizer Geflügel (Poulets und Truten) im Jahr 2024. In Rot: Veränderung der Produktionsmenge des jeweiligen Verarbeiters gegenüber 2023. Quelle: Agristat.

